

Vorwort

Diese *Baustellen-Fibel* soll dem Leser zu elektrischen Anlagen und Betriebs- und Verbrauchsmitteln auf Baustellen eine Hilfe zur Erarbeitung der Anforderungen an diese Anlagen vermitteln. Wie für elektrische Anlagen und Betriebsmittel in den verschiedensten Einsatzorten gilt auch auf Baustellen die grundsätzliche Forderung, dass die allgemeinen Anforderungen der Normenreihe DIN VDE 0100 einzuhalten sind. Eine hohe Priorität haben die DIN VDE 0100-410:2007-06 „*Schutz gegen elektrischen Schlag*“ und die DIN VDE 0100-540:2012-06 „*Erdungsanlagen und Schutzleiter*“. Aber auch weitere Normen der Reihe DIN VDE 0100 sind für die Errichtung elektrischer Anlagen auf Baustellen zu berücksichtigen. Die in diesen Normen enthaltenen Anforderungen haben für Baustellen besondere Bedeutung, weil auf Baustellen durch die Umgebungseinflüsse (wie Feuchtigkeit, Staub, mechanische Einwirkungen) und durch den guten Kontakt des menschlichen Körpers zur Erde oder zu leitfähigen, mit Erde in Verbindung stehenden Teilen sehr leicht eine gefährliche Körperdurchströmung auftreten kann, die auf alle Fälle verhindert werden muss. Zusätzlich zu allen Normen der Gruppen 100 bis 600 von DIN VDE 0100 ist seit Jahren innerhalb der 700er-Gruppe „Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art“ die eigentliche „Baustellennorm“ DIN VDE 0100-704:2007-10 gültig, die speziell Anforderungen für elektrische Anlagen und Betriebsmittel auf Baustellen enthält. Da bei einer Baustelle sowohl Anforderungen beim Errichten elektrischer Anlagen, also DIN VDE 0100, als auch Anforderungen beim Betreiben elektrischer Anlagen und Betriebsmittel zu berücksichtigen sind, werden in der Baustellen-Fibel auch weitere DIN-VDE-Normen, wie betriebliche Normen (Reihe DIN VDE 0105) oder Produktnormen (DIN EN 61439-4 (**VDE 0660-600-4**):2013-09 „*Besondere Anforderungen für Baustromverteiler*“), bei der Darstellung der Anforderungen berücksichtigt. Ganz wichtig für die Anwender sind auch die Unfallverhütungsvorschriften (UVV), die sich mit elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln, allgemeinen Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsanforderungen und speziellen Anforderungen für Baustellen beschäftigen. Daher werden auch die dort enthaltenen Forderungen in dieser Baustellen-Fibel genannt. Ohne Sachkenntnisse aus der Elektrotechnik sind die elektrotechnischen Normen für elektrotechnische Laien nur sehr schwierig zu verstehen, sie setzen in ihren Inhalten Fachkenntnisse voraus. Da jedoch gerade auf Baustellen viele Handwerker verschiedener Gewerke arbeiten und sie als elektrotechnische Laien gelten, aber fast alle die elektrischen Anlagen bzw. Betriebs- und Verbrauchsmittel nutzen, hat sich der Autor bemüht, die vielen Anforderungen systematisch zu gliedern und leichter verständlich darzustellen und nicht ständig darauf zu verweisen, aus welchen Quellen die eine oder andere Anforderung stammt.